

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

53 (1.2.1928) Morgenausgabe

Die Aussprache über den Etat des Außenministeriums.

• Berlin, 31. Jan. (Funkspruch.) Präsident Lohse eröffnete die Sitzung um 3 Uhr und teilte mit, daß dem Reichstag das Urteil des Staatsgerichtshofes über den preussischen Reichsbahnverwaltungsratstag nebst einer Erläuterung des Reichsanwalts zugegangen ist. Die zweite Beratung des Haushalts des Auswärtigen Amtes wurde dann fortgesetzt.

Abg. Ullrich (Ztr.) beschäftigte sich zunächst mit der gestrigen Rede des deutschnationalen Abg. von Freitag-Loringhoven und erklärte dazu: Die Kritik der Außenpolitik in dieser Rede ist im Ausmaß und in der Form nicht vereinbar mit der Zugehörigkeit zur Regierungskoalition. Welchen Eindruck muß solche Kritik auf die Staaten machen, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben und mit denen wir zusammen im Völkerverbund sitzen. (Hört, hört, links und in der Mitte.) Ihr Verhalten, Herr v. Freitag-Loringhoven, ist geeignet, uns um jeden politischen Kredit im In- und Auslande zu bringen. (Große Bewegung stürmische Zurufe links und in der Mitte.) Es bedeutet eine glatte Desavouierung der Politik des Reichsaussenministers. Wie steht angeht es einer solchen Heuchelei eines Koalitionsgenossen unser Minister da vor den Staaten, vor denen er die Regierungspolitik vertritt? Vor allem aber muß ich den deutschnationalen Redner fragen: Wie bringen Sie Ihre Versicherungen in Einklang mit den Richtlinien, auf die sich bei der Bildung des jetzigen Kabinetts Ihre Fraktion ausdrücklich verpflichtet hat? Da der Abgeordnete von Freitag-Loringhoven, so erklärte der Redner weiter, als offizieller Vertreter seiner Fraktion gesprochen habe, ergebe sich für die deutschnationalen Fraktionen die Notwendigkeit einer Erklärung, ob ihre Auffassung mit den Versicherungen dieses Redners übereinstimmt. Wir müssen, so erklärte der Redner, als Regierungspartei von den Deutschnationalen eine Erklärung verlangen, da wir das uns selbst, dem Volke und den Staaten schuldig sind, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben. (Lebhafte Zustimmung im Zentrum und Links.) Der Redner zeigte dann die Ziele, wie die Wege der deutschen Außenpolitik in dem ablaufenden Jahr 1923 bis 1928. Ihr Ziel sei der Friede zwischen Deutschland und den andern Völkern, der Weltfriede überhaupt. Der Redner besprach dann die Hindernisse auf diesem Wege, vor allem die 5. Annahme, die der Erreichung des Zieles entgegenstehe, insbesondere folgende: 1. Fortbestehen der Besatzung. Hier sprach der Redner dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann Dank dafür aus, daß er so mutig und entscheidende Worte in dieser Frage gefunden habe. 2. Die Verschleppung der Abrüstungsfrage. 3. Die unhaltbaren Zustände, die durch die Verfallener und Genfer Grenzschützungen im Osten entstanden sind. Abg. Ullrich bespricht hier insbesondere die Lage Danzigs, Dispreuzens und Oberschlesiens. Die dem Deutschen Reich daraus entstehenden Lasten müßten in das Reparationskonto eingerechnet werden. Ein weiteres großes Hindernis sei die Verletzung der Rechte der Minderheiten in den verschiedenen Staaten. Im Zusammenhang hiermit wies der Redner insbesondere auf den oberösterreichischen Schulstreik hin. Sodann begrüßte er als positive Schritte zur Herbeiführung der Befriedigung der Völker besonders die Handelsverträge.

Abg. Frhr. v. Rheinbaben (D.V.P.) wies darauf hin, daß man getreu neben der Rede des Außenministers einmal die Rede des Abg. Dr. Weisbach gehört habe, die in der Presse als Regierungssprache bezeichnet werde und andererseits die Rede des Abg. v. Freitag-Loringhoven, die er als eine etwas problematische Rede bezeichnen wolle. Bezüglich dieser letzten Rede wolle seine Fraktion abwarten, was vielleicht noch ein anderer Redner der deutschnationalen Fraktion zu dem grundsätzlichen Teil dieser Rede zu sagen hat. Er könne sich nicht denken, daß die Partei als ganzes diese Rede billigen könne. Der Redner ist der Meinung, daß man sich in Frankreich und bei uns in Deutschland über die Auswirkungen der kommenden Wahlenabscheidungen trügerische Hoffnungen mache. In Wahrheit habe auch die Regierung Poincaré immer klarer das Ziel, die Rheinlanddrängung nur gegen finanzielle Vorteile vorzunehmen. Die bisherige Bilanz der sogenannten Locomopolitik ergebe eine tiefe Enttäuschung. Die vom Außenminister mit dem Worte „Seuchelei“ charakterisierten Sicherheitsforderungen Frankreichs bezeichnete der Redner als tatsächliche Feststellung des tiefen Minderheitschens, das immer zwischen beiden Völkern herrsche. Der Redner begrüßte die deutsche Initiative in den Sicherheitsverhandlungen und den deutsch-französischen Schiedsgerichtsvertrag. Das deutsche Volk müsse seinen Blick nach Osten richten, dort sei eine Grenzrevision nicht zu vermeiden. Seine Partei erstrebe diese Revision auf friedlichem Wege. Wichtig bleibe für Deutschland noch wie vor auch die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England. Der

Redner hofft, daß es möglich sein wird, mit Rumänien die Vorkriegsbeziehungen wieder aufzunehmen. Von Italien erwarte er größeres Verständnis in seiner öffentlichen Meinung für die wahren Ziele deutscher Politik. Dann werde auch die subitolerante Haltung Deutschlands im Völkerverbund zu begründen. Die Umrisse des Deutschland von morgen würden allmählich sichtbar. Im Westen Freiheit von Rhein und Saar, im Osten Grenzrevision und stabile Verhältnisse zwischen Deutschland und Polen, später der Anschluß Österreichs, dazu Deutschland in politischer und militärischer Gleichberechtigung, eingebettet in den großen Prozeß des friedlichen Neuaufbaues Europas.

Abg. von Lindheimer-Wildau (Dnt.) nahm dann unter großer Spannung des Hauses das Wort. Er erklärte, Ullrich habe in ganz ungewöhnlich scharfer und auffälliger Form die gestrige Rede des Abg. von Freitag-Loringhoven kritisiert. Er habe gefordert, daß die deutschnationalen Fraktionen in einer programmatischen Erklärung zu dieser Rede Stellung nehmen. Es ist selbstverständlich, so fuhr der Redner fort, daß wir uns das Recht vorbehalten müssen, selbst zu bestimmen, wann und mit wem wir Erklärungen im Reichstage abgeben lassen. Wenn ich trotzdem das Wort ererbe, so ist dafür entscheidend, daß über die objektive Kritik des Abg. von Freitag-Loringhoven und über den Stand der Dinge ein verzerrtes Bild in die Öffentlichkeit gelangen könnte. Ich kann nicht anerkennen, daß die Worte Freitag-Loringhovens zu einer beratenden Kritik und zu der Behauptung, daß ein Verstoß gegen die Richtlinien vorliege, Anlaß geben (Hört, hört, links und in der Mitte). Er hat vielmehr anerkannt, daß nach Lage der Dinge im Augenblick eine Politik friedlicher Verständigung allein möglich ist. Diese Feststellung kann und soll aber dem Redner der einzelnen Fraktionen nicht das Recht nehmen, über die Methoden der Verständigungspolitik seine eigenen Anschauungen zu haben (Lachen links und in der Mitte). Was Herr v. Freitag-Loringhoven gesagt habe, sei nichts anderes, als daß er die kritischen Bemerkungen, die der Reichsaussenminister vorher bezüglich der Verständigungspolitik mit unseren westlichen Nachbarn in zweifellos schärferer Form gebracht hat, aufgenommen habe.

Frau Dr. Bäumer (Dem.) erklärte, die gegenwärtige Regierung habe für ihre Außenpolitik vor einem Jahr Richtlinien aufgestellt, deren erster Satz heiße: Fortführung der bisherigen Außenpolitik im Sinne gegenseitiger friedlicher Verständigung, lokale gleichberechtigte Mitarbeit im Völkerverbund. Der deutschnationalen Abg. von Freitag-Loringhoven habe freilich gesagt, diese Regierung sei nur eine Arbeitsgemeinschaft, immerhin seien ja die Richtlinien nicht als unverbindliche Thesen gedacht gewesen, sondern hätten das Gesicht eines Regierungsprogramms gehabt, für dessen Durchführung die Deutschnationalen sich mit verbürgt hätten. Die Opposition lie in der eigenartigen Lage, ein aufrechterer Anhänger der Richtlinien zu sein, als ein Teil der Regierungsmehrheit. Es könne nicht geleugnet werden, daß nicht nur bei uns, sondern bei allen aufrechten Vertretern der Völkerverbände eine tiefe Enttäuschung über die Entwicklung der letzten Jahre herrsche, besonders hinsichtlich der Abrüstung. Wenn Briand neulich die Frage der Rheinlanddrängung nicht als aktuell bezeichnete, so müßte betont werden, daß sie für uns keinen Augenblick aufhöre, aktuell zu sein. Auch die handelspolitische grundsätzliche Einstellung des Außenministers sei zu begrüßen. Dem wirtschaftlichen Aufbau müsse ein kulturpolitischer ebenso systematisch zur Seite stehen.

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen. Das Haus vertagte die Weiterberatung auf Mittwoch, 2 Uhr. Außerdem Haushalt des Ministeriums für die besetzten Gebiete.

Redeverbot für Lettow-Vorbeck im besetzten Gebiet.

II. Mannheim, 31. Jan. Der Vorsitzende der interalliierten Rheinlandkommission hat der Regierung in Speyer mitgeteilt, daß er alle Vorträge des Generals von Lettow-Vorbeck, die mit Lichtbildern angehängt waren, für das besetzte Gebiet verboten habe. Die Veranstaltung zu diesem Verbot gab ein angeleglicher Zwischenfall, der sich gelegentlich eines Vortrages des deutsch-ostafrikanischen Truppenführers in Speyer am 8. Januar ereignet haben soll. Der „Ludwigsbühner Generalanzeiger“ gibt folgende Darstellung des Vorfalls: Ein die Versammlung als Gast befindender französischer Polizeibeamter hat sich durch eine nicht an ihn gerichtete harmlose Äußerung eines Versammlungsteilnehmers beleidigt gefühlt. Ein Verbot der völlig unpolitisch gehaltenen Vorträge des Generals ist also mit Bezug auf die Veranstaltung in Speyer, die übrigens ohne Lichtbilder erfolgte, ganz ungerechtfertigt und eine willkürliche Auslegung der Ordnung 308.

Mit dieser Schrift beginnt eine Wendung Boccaccios, die alle tänzerische Heiterkeit weit hinter sich läßt. Er schreibt zunächst, ganz dienende Hingabe und werbende Liebe, das Leben Dantes nieder, noch heute das wundervollste Bekenntnis, das ein Dichter einem Dichter je zollte. Fast asthetisch ist dann die Anwendung von der Gegenwart, die Hingabe an die Antike, wie sie der beginnende Humanismus in ganz Italien verursacht. Boccaccio selbst ist nur von seiner Vergangenheit — und damit auch von der Vorstellung, die man allgemein von ihm hat — sehr weit entfernt. So lebt er nun vor allem dem Werte Dantes. In der Kirche von San Stefano trägt er sein Kommentar zur „Göttlichen Komödie“ vor, das er bis zum 17. Gesang des Inferno führt. Dann kehrt er — Weibschachten 1375 — nach seiner Vaterstadt Certaldo zurück und stirbt.

Boccaccio ist eine typische Gestalt der Früh-Renaissance. Noch ist er vom Mittelalter nicht ganz gelöst, aber schon ist er kämpferisch. Er ist ganz nahe dem Malern des kommenden Jahrhunderts: der Dieblichkeit Botticellis, der Erzählerfreudigkeit Schröders, der atmet die Farbigeit seines Landes, besiedelt es mit maßloser Heiterkeit, aber seine Heiterkeit ist vom Charakter des „Decameron“: das mit der Beschreibung der Welt beginnt und bachantische Ausgelassenheit durch nachdenkliche Stupor und moralische Belehrung unterbricht. Die Zeit wartet auf Umwälzungen, größer als je politische waren. Räume und Menschen weiten sich, öffnen sich neuen Posschaften. Jedes Ich reißt sich empor, heiligt seine Lebensfreude, ist maßlos im Genuß und im Nachstreben. Aber der letzte Rest des Mittelalters hält die Florentiner noch zurück. Und noch wirt Dantes Geist.

Man begreift Boccaccio (und seine Zeit) erst ganz, wenn man sich nicht auf das „Decameron“ beschränkt, sondern auch das Leben Dantes, die Fiametta, den Corbaccio liest. Berndt Wolfgram hat vor einiger Zeit im Verlage Müller u. Co., Potsdam, eine (von Ludwig Rainer illustrierte) dreibändige, sorgfältig ausgestattete Boccaccio-Ausgabe herausgebracht, die alles enthält, was heute von seiner Prosa lebendig ist. Die Lesart ist unter Benutzung älterer Uebersetzungen, von Gise v. Hollander meisterlich überliefert. Die Ausgabe ist der deutsche Boccaccio unserer Gegenwart.

Badischer Kunstverein.

Das Malwerk, das diesmal gezeigt wird, ist gänzlich frei von lokaler Anhänglichkeit. Es gibt dem Tiroler Maler Albin Egger-Lienz und seine Parole heißt Monumentalität. Es ist eine große, aber auch herbe, gewaltvolle, eigentümliche und beinahe janatistische Kunstleistung, die sich hier, bei mancherlei Einschränkungen, Achtung und Bewunderung erzwingt. Es ist der Egger-Lienz, der sein ehemaliges Vorbild Desreger gänzlich überwinden hat, der Mann der 1912 eine Proschüre „Monumentale Kunst“ veröffentlichte, mit Angriffen gegen Liebermann, Klingner und Hodler. Auch gegen Hodler. Das befremdet, denn Egger-Lienz ist ohne Hodler nicht zu denken: er ist das tiroler Gegenbild des Schweizer, der fünfzehn Jahre älter ist als er. Von ihm hat er zweifellos gewisse Kompositions-Prinzipien übernommen, vor allem den Parallelismus, dann die zeichnerische Vereinfachung der Form. In der Farbe hält er sich freilich noch stärker zurück; ein schmutziges Grau mit Schwarz, oberirdisches Braun mit Blau umschreiben beinahe seine ganze Pala. Eng und dürrig wie diese Klänge ist auch häufig der geistige Ring seiner Vorstellungen, aber den nur die Spannung der Energiekräfte hinausdrängt und ins Monumentale vorschleift.

Der Berliner Millionenandal.

• Berlin, 31. Jan. (Funkspruch.) Der Berliner Millionenandal zieht auch nach Schlesien und Breslau seine Kreise. Die Allgemeine Lombard- und Lagerhausgesellschaft hatte in Breslau eine Filiale, über die jirta 300 000 Mark Kapital in schlesischen Zeitungen Inserate geleitet wurden. Bergmann hatte in Breslau eine Filiale, die er geleitet hat. Bergmann hatte in Breslau eine Filiale, die er geleitet hat. Bergmann hatte in Breslau eine Filiale, die er geleitet hat.

Die Münchener Geschäftsstelle der Firma ist polizeilich durchsucht und das gesamte Geschäftsmaterial beschlagnahmt worden. Gegen den Leiter der Filiale, Fritz Kandauer ist Haftbefehl wegen Verdachts der Mittäterschaft an den in Berlin begangenen Betrügereien erlassen worden. Die Frau des Inhabers der Lombard- und Lagerhausgesellschaft, die inzwischen von der Polizei verhaftet worden ist, wurde heute dem Untersuchungsrichter vorgeführt, da der Verdacht besteht, daß sie Vermögenswerte beisteige zu schaffen oder den Tatbestand zu verdunkeln versucht. Auch Direktor Koesch von der Treuhandgesellschaft wurde von der Polizei zur Vernehmung geladen, da er mit Bergmann zusammen gearbeitet und ihm Kreditgeber zugeführt hat. Auch andere Angehörige der Treuhandgesellschaft sind zur polizeilichen Vernehmung geladen worden.

Die Strafanträge im Dokumentenfälcherprozess Schreck.

II. Leipzig, 31. Jan. Im Dokumentenfälcherprozess Schreck erklärte der Vertreter der Anlage zu Anfang seines Vahloges obne weitere Begründung, er beantrage folgende Strafen: Gegen Schreck zehn Jahre Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Koch zwei Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre und gegen Schulz sechs Monate Gefängnis.

Sages-Anzeiger.

- (Wäheres siehe im Inseratenteil.)
Mittwoch, 1. Februar.
Landestheater: Aktion über: Die gelbe Rose, 20-22% Uhr.
Badische Lustspiele — Auserkennung: Monika Vogelmann, 40 Uhr.
Band für deutsche Familie und Volkstanz: Evidente Kundgebung für Familie und Ehe in der Bekhal, 40 Uhr.
Panoramaabend: Fremdling mit Vortrag über „Die Tuberkulose“, 8 Uhr.
Gesellschaft für geistigen Aufbau: Vortrag Dr. Rudolf Kauter über „Schubel“ im Konzerthaus, 8 Uhr.
Karlshorner Bilderkreis: Zusammenkunft im Gold. Roof (Markgrafstr. 40).
Kollektion: Gastspiel Carlheiter Schiffer und Variete-Programm, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Grotesk Sonder-Konzert, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer karnevalistischer Abend, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Karnevalistischer Kappen-Abend, 8 Uhr.
Kaffeehaus: Großer Karnevalabend.
Kaffeehaus: Kaffeehaus mit Kappenführung, 8% Uhr.
Kaffeehaus: Großer Rheinischer Karnevalabend.
Sotel Hotel Haus: Summerrichter Tanz-Abend, 8% Uhr.
Zum Kletterer am Bahnhof: Käglich Stimmungs- und Karneval-Konzert.
Antritts-Konzert mit Kappen-Abend.
Kaffeehaus: Kappen-Abend.
Thomasbrun: Original bayr. Oberlandler.
Zum Tanz: Summerrichter

Zur Staats- und Verwaltungsreform in Baden.

Von Dr. Mattes, Stockach, M. d. L.

Staat und Verwaltung in Deutschland bedürfen einer Neuordnung. Das ist jetzt allgemein anerkannt. Die einzelnen Reformvorschläge und die ihnen zugrunde liegenden politischen Absichten gehen aber noch weit auseinander. Die Gefahr ist vorhanden, daß auch die jetzige Reformbewegung lange ihr Ziel nicht erreicht und über Ausschüsse, Reden und Broschüren nicht hinauskommt. Regierung und Landtag in Baden sollten deshalb mit Reformen im eigenen Lande vorangehen und dadurch das Vorbild einer Vereinfachung und Vereinfachung der Verwaltung von den Ländern ausgeben. Diese Pflicht besteht für Baden umso mehr, als seine Steuerbelastung besonders hoch ist. Baden gehört zu den ärmeren deutschen Ländern. Die Finanzkraft Badens liegt unter dem Reichsdurchschnitt. Dagegen liegt das Gesamtaufkommen an direkten Steuern in Baden über dem Reichsdurchschnitt. Die Ueberlastung Badens mit Landessteuern ist die unvermeidbare Folge dieser Lage. Dieser Zustand ist aber unerträglich für Volk und Staat in Baden. Eine gründliche und mutige Reformarbeit ist deshalb dringend notwendig.

Die Ursachen der Ueberlastung Badens mit Landessteuern werden sich erst ganz überblicken und feststellen lassen, wenn die vergleichende Statistik über die Länder- und Gemeindefinanzen, die z. B. in Bearbeitung ist, veröffentlicht sein wird. Vieles deutet aber doch darauf hin, daß eine der Ursachen die Kleinheit und ungünstige geographische Lage des Landes Baden ist und daß die in den letzten Jahren wiederholt gemachte Erfahrung, daß die Bedienung des Finanzbedarfs um so schwieriger wird, je kleiner das Land ist, allgemein gilt. Diese Frage und ihre Lösungsmöglichkeiten werden dann eingehend untersucht werden müssen.

Der Kleinheit des Landes Baden und der geringeren Bedeutung der Länder entspricht sicher nicht mehr die Art und die Größe der badischen Zentralverwaltung mit 4 Ministern, darunter einem Staatspräsidenten, mit Staatsräten, einer Gesamtheit in Berlin, einem Parlament, das bei normaler Wahlbeteiligung etwa 100 Abgeordnete hat und mit 4 Ministerien, die gegen 4 Millionen Mark kosten und etwa 400 Beamte beschäftigen. Für die Vertretung des Landes im innern und nach außen genügt ein Staatspräsident, der vom Landtag gewählt wird. Die Leitung der Ministerien kann Ministerialdirektoren anvertraut werden, die vom Staatspräsidenten nach Zustimmung mit dem Landtag ernannt werden; Staatspräsident und Ministerialdirektoren würden in kollegialer Form mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen. Außer auf Minister als Leiter einzelner Ministerien könnte dann auch auf Staatsräte verzichtet werden. Landesgesundheitsämter in- und außerhalb Deutschlands sind unnötig. Hier sollte die badische Regierung die Initiative ergreifen und beim Reich und bei den anderen Ländern dafür eintreten, daß sämtliche Landesgesundheitsämter aufgehoben werden. Die Notwendigkeit einer Vertretung im Reichsrat und einer wirtschaftlichen Vertretung soll damit nicht bestritten werden.

Der Landtag beschäftigt sich viel zu viel mit Dingen, für die er nicht zuständig ist. Fragen, die die Reichsgesetzgebung oder Verwaltung betreffen, sollten im badischen Landtag nur beraten werden, wenn die badische Regierung im Reichsrat dazu Stellung nehmen muß. Zur Verringerung der Gesamtzahl der Abgeordneten muß die

Stimmzahl, auf die ein Abgeordneter entfällt erhöht werden. Die Auflösung des Landtages, die nach der badischen Verfassung nur durch Volksabstimmung möglich ist, muß auch der Regierung oder dem Landtag selbst zustehen. Eine Erhöhung des Wahlalters muß immer wieder gefordert werden. Verfassungsänderungen unterliegen nach badischem Recht der Volksabstimmung. Diese Erleichterung muß beseitigt werden. Um ein unabhängiges Urteil über die Vereinfachungs- und Ersparnismöglichkeiten in der badischen Verwaltung im einzelnen zu erhalten, sollte die badische Regierung nach dem Vorbild anderer Länder ein Gutachten des Reichsparlamentars einholen. Dadurch würde die badische Regierung am besten dem Vorwurf entgehen, es fehle ihr, da sie zugleich Subjekt und Objekt der Reform ist, an tatkräftigem Willen zur Reform.

Mit der seit Jahren versprochenen Senkung der Realsteuer muß endlich ernst gemacht werden. Regierung und Landtag müssen sich zu einem Steuerentlastungsprogramm verpflichten, daß von dem Aufkommen 1927 ausgehend, die Realsteuern jährlich zunächst auf 4 Jahre um 7% von Hundert senkt. Bei der Kleinheit des Landes Baden muß darauf hingewirkt werden, daß zur Erledigung gleichartiger Aufgaben mit den Nachbarländern gemeinsame Behörden geschaffen werden. Manche Landeszentralbehörde ist nicht voll beschäftigt oder könnte wesentlich billiger arbeiten, wenn sie ein größeres Tätigkeitsgebiet hätte. Deshalb wird in den kleineren Ländern sehr viel Arbeit doppelt geleistet. Dazu gehören z. B. der Verwaltungsgerichtshof und das Landespostamt.

Doppelarbeit muß aber nicht nur im Verhältnis von Land zu Land, sondern auch in Baden selbst vermieden werden. Der Zustand muß aufhören, daß allein in Baden 3-4 Stellen sich mit demselben Gebiet beschäftigen. Das Ziel muß vielmehr sein, ein Aufgabengebiet möglichst nur von einer Stelle bearbeiten zu lassen. Eine klare Trennung der Aufgaben zwischen staatlicher Verwaltung sowie gemeindlicher und beruflicher Selbstverwaltung ist vor allem notwendig. Sehr viel unnötige Doppelarbeit wird von Landesbehörden und den beruflichen Selbstverwaltungskörnern geleistet. Es ist unverständlich, wenn z. B. das Reichswirtschaftsministerium keine Auskunft bei einer badischen Handelskammer direkt einholen kann, sondern hierbei den Umweg über das Ministerium des Innern in Karlsruhe wählen muß. Ein weiteres Beispiel: Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft kann der Badischen Landwirtschaftskammer keine Beiträge zur Förderung der Landwirtschaft unmittelbar zukommen lassen, sondern in allen Fällen geht der Weg über die badische Regierung. Das ist doch wahrhaftig Doppelarbeit, die alsbald beseitigt werden muß. Das Nebeneinanderbestehen von Reichs- und Landesbehörden für ein gleiches Arbeitsgebiet führt gleichfalls zu Mehrkosten und Mehrarbeit. Das Ziel muß auch hier sein, entweder nur Reichs- oder nur Landesbehörden.

In der badischen Regierung erschweren die Spezialbehörden den leitenden Beamten den Ueberblick und den Behörden selbst die Führungsaufgabe unter sich. Mehrarbeit und Reibungen zwischen den Behörden sind die Folgen. Eine einheitliche Zusammenfassung der Behörden, vor allem bei der unteren Instanz, ist erstrebenswert. Baut man die Amtsbezirke zu Amtskörperschaften aus, so kann das Aufgabengebiet der Kreise zwischen den Ministerien und Bezirksverwaltung aufgeteilt und eine Vereinfachung des Verwaltungsaufbaues erreicht werden. Die Ministerien müssen sich in ihren Erläufen auf allgemeine Anordnungen beschränken, die Selbständigkeit der Bezirksbehörden stärken und deren Aufgabengebiet durch Uebertragung auf die Gemeinden (z. B. Fürorgewesen) verringern. Auf diese Weise läßt sich ein Behördenabbau bei der Zentrale und bei den unteren Landesbehörden erreichen. Manche Organe,

z. B. in den Gemeinden die Gemeindeorgane, bei den Bezirksämtern die Bezirksräte, sind zahlenmäßig zu stark. Die Bezirksräte als Verwaltungsorgane sollten wegfallen. Eine Arbeitsverringeringung kann auch dadurch erreicht werden, daß man bei minderwertigen Fragen die Möglichkeit der Beschwerde einschränkt. Das sind einzelne Vorschläge und Beispiele für eine Verwaltungsreform in Baden. Diese Ausführungen sollen natürlich keine erschöpfende Aufzählung der Vereinfachungsmöglichkeiten in Baden, sondern nur Beispiele sein. Sie sind meistens dem Gebiet des Ministeriums des Innern entnommen, könnten aber auch aus anderen Ministerien ergänzt werden. Alle diese Vereinfachungs- und Ersparnismöglichkeiten werden die badischen Landessteuern auf die Höhe des Reichsdurchschnitts kaum senken. Dann könnte nur ein Lastenausgleich durch das ganze Reich helfen. Dieser aber ist ohne Einheitsstaat wahrscheinlich nicht zu erreichen. Die Frage des Einheitsstaates ist noch nicht spruchreif. Baden kann eines Tages vor der Frage stehen, ob es die Reste seiner Eigenstaatlichkeit erhalten und dafür dauernd hohe Lasten tragen, oder sie aufgeben und dadurch die Vorteile eines Lastenausgleiches durch das ganze Deutsche Reich erhalten will.

Lezten Endes könnte das Ergebnis aber das sein, daß mit Staats- und Verwaltungsreformen allein die notwendige Entlastung des Steuerzahlers überhaupt nicht erreicht werden kann, sondern daß die letzte Ursache der schwierigen Finanzlage Deutschlands und des Landes Baden darin besteht, daß zuviel Aufgaben vom Staate übernommen worden sind, bzw. über die Finanzkraft des Landes hinausgehend aufwendungen gemacht werden. Dann könnte nur ein Abbau der Aufgaben oder eine Verringerung der Ausgaben ermöglicht werden.

Aus der Erzdiözese Freiburg.

Nach der Verkünderung einer diesen Monat in Frankfurt abgehaltenen Sitzung des Zentralkomitees der deutschen Katholikentage soll der Katholikentag Deutschlands im Jahre 1929 in Freiburg i. Br. stattfinden. Dieses Jahr ist er in Magdeburg, Freiburg hatte schon 3 Mal, in den Jahren 1859, 1875 und 1888, die Ehre, den Katholikentag in seinen Mauern begrüßen zu können.

Die Priesterweihe findet für dieses Jahr am Sonntag, 11. März, in St. Peter (Schwarzwald) statt. Es kommen 36 Herren zur Weihe.

Ehrungen für Ritter von Buß.

Freiburg, 31. Jan. Zum Gedächtnis des vor 50 Jahren verstorbenen Universitätsprofessors Ritter von Buß wurde heute vormittag im Münster durch den Stadtbischof, Prälat Dr. Brettle, ein sehr gut besuchtes Seelenamt gehalten, dem im Chor des Münsters 17 katholische Studentenformationen in Weis und mit Fahnen beizugehörten. Auf dem Grabe auf dem Freiburger Friedhofe waren mehrere Kränze niedergelegt worden, darunter ein Kranz mit weißer Schleife und Inschrift: „Dem großen Führer des katholischen Volks, der Badische Zentrumspartei“, ein Kranz mit weißer Schleife und der Inschrift: „Seinem Wegbereiter Ritter von Buß das dankbare Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern!“. Auch die Heimatgemeinde Zell a. S. hat Ritter von Buß nicht vergessen und durch eine Abordnung unter Führung des Bürgermeisters Schäfer, des katholischen Stadtpfarrers Dr. Peter und eines Großheffen des Verstorbenen, Spartaßrechner Buß, einen Kranz mit Schleife in den Zeller Stadtfarben (Schwarz-gelb) niederlegen lassen. Die Inschrift lautet: „Zum 50. Todestage des Franz Josef Ritter von Buß in Ehrfurcht gewidmet die Heimatstadt Zell a. S.“.

In 12 Unterrichtsstunden lernen Damen und Herren jeden Alters **ohne Vorkenntnisse** **Klavierspielen** nach dem bewährten Weltsystem von Musikdirektor P. A. Fay **ohne Noten**. Die Erlernung eines natürlichen, korrekten Spiels moderner und klassischer Musik wird garantiert. Nur Einzelunterricht. Erste Referenzen. **Unverbindliche Probestunde** gerne gestattet. Auskunft **Mittwoch u. Donnerstag 10-1 u. 3-7 Uhr**. Frau Hoffmann, Sofienstraße 38, part. 5067

Akkumulatoren-Ladestation Karlsruhe, Draisstr. 64 - Telefon Nr. 558. - Rad- u. Motor, sämtl. Batteriefabrikate, Tag- u. Nachtbetrieb mit 3 PS. - Platzen. Keine Wartzeit. Spezialität: Reparatur elektr. Fahrradbeleuchtungen, sowie aller Apparate, Instrumente und Spielwaren.

BUCHERER

Sie erhalten denselben in allen meinen Filialen

BUCHERER

Sie erhalten denselben in allen meinen Filialen

BUCHERER

Sie erhalten denselben in allen meinen Filialen

Warnung
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau irgend etwas zu borgen, da ich nichts aufnehme.
Eduard Burger,
Brunnenstraße 7, 2. Et.

Bestellen Sie ungenügend (2185) **Wettwäse 2c.** gegen beantragte Teilzahlung. Erwarten Sie nur an **Teilszahlungsgeschäft** Ralferstraße 113.

Auto-Garagen
aus Wellblech,
Schuppen
Jeder Art, feuersicher, zerlegbar, billig, praktisch.

Gedr. Achenbach
G. m. b. H.
Eisen- u. Wellblechwerke
Weidenau-Sieg.
Postfach Nr. 318
Vertreter:
Eduard Mahmann,
Karlsruhe, Draisstraße 9
Telefon 4224

Edel-Bienen Honig
gar. rein. Blüten-Eisen-berbonia hell goldfar. 10 Pf. Dose 10.50 franko
5 Pf. Dose 6.- franko
Nachnahmepfeifen tragen wir Gar-Zurücknahme Probenpäckchen 1/2 Pf netto 1.50 franko bei Voreinlieferung.
Kron-Rektor Heilmann & Söhne, Demmlingen 26.

Verloren
Noter Rater
heißt Niederbrüner erhält Belohnung 21758
Friedrichsplatz 2. III.

Wer sucht der findet
durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse werden die besten Stellen für Sie gefunden.
aus was er wünscht.

Heiratsgesuche
Heiraten!
vermittelt in all Kreisen
rech. distret. (21763)
Franz Rosa Morath
Karlsruhe in Baden
Kaiserstraße 64, 3. Etg.
gegründ. 1911, Tel. 4239.

Entlaufen
im Winter junger Seidenfäusener Abzugeben gegen hohe Belohnung bei: (5144)
Dr. Niehm in Willersheim.
Briefumschläge liefert reich und billig
Drud. B. Biergarten.

ESSEX SUPER SIX
der elegante Sechszylinder

Festpreis für Limousine
ab **5750 M.**
3/45 PS, 5fach bereit, ab Berlin-Spandau.

Seit Jahrzehnten führend im Automobilbau der ganzen Welt, haben wir in diesem Modell 1928 einen Wagen von letzter technischer Vervollkommenung geschaffen. Seine ruhige Eleganz, die auf Schnelligkeit zugeschnittene Linienführung, seine spiegelglatte Zelluloselackierung wirken gefällig u. vornehm zugleich.

Der Essex-Wagen ist vom Dach bis zu den Rädern aus Ganzstahl gebaut, ohne Holz und Pappe, wodurch Solidität in jahrelangem Gebrauch und Unfallschutz für die Insassen gewährleistet werden. Nur absolut erstklassiges Material wird an ihm verwendet. Die gewiegtesten Kenner sind daher Essex-Kunden.

Der sanft und unhörbar arbeitende Essex-Motor leistet 100 km in der Stunde und wird einen ganzen Tag lang im 75-km-Tempo dahinfliegen, ohne dass man es ihm anmerkt. Immer noch hat er eine Kraftreserve bereit, um im Notfall auch das schwierigste Gelände zu meistern.

Unverbindliche Probefahrt bei allen Essex-Vertretern. - Verlangen Sie Katalog von der

HUDSON ESSEX MOTORS
COMPANY M. B. H., BERLIN-SPANDAU

ESSEX SUPER SIX

Autorisierter Vertreter: **U. KAUTT & SOHN, Karlsruhe**
Waldhornstr. 14/16 / Telefon 291-292

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Februar 1928.

Februar.

Es geht abwärts, aber nur mit dem Winter, dem witterwehlichen, der wieder mit dem April in die Wette launt. Der Hornung ist da und mit ihm öffnet sich wieder ein ganz klein wenig die Eisportle, die uns noch vom blumenprangenden Frühling trennt. Kalendermäßig müssen wir in diesem Jahre einen Tag länger auf den Lenz warten, denn das Schaltjahr hat uns ja noch einen Tag mehr zwischengehoben. Wir wissen das noch weniger zu würdigen als unsere Urtröster, die ja die äde Winterszeit viel schmerzlicher empfanden, als es heute selbst auf dem Lande der Fall ist. Nicht umsonst fällt der Höhepunkt der Karnevalszeit in den letzten aller Monate. Der Mensch, der hoffen kann, darf sich auch im Herzen freuen: und wir hoffen und sehnen uns nach der Wiedererlebung der Natur. Wenn erst die ersten Kähnen am Baum schwellen, wenn die erste Lerche wieder jubiliert, dann ist's nicht mehr weit: „Zu Lichtmess muß die Lerche trillern, und wenn ihr die Junge im Schnabel gefriert“ fordert sogar ein altes Sprichwort. In klaren Mondnächten ist ein seltsames Fest im Walde. Der stille Fuchs, der Warbler und der flinke Ullis halten Hochzeit. Was kümmert sie da Freund Langohr, der Hase, der sich mit dem Rabalen abheißt, daß die Wölfe fliegt. Sie liegen sich selber in den Haaren und folgen den Spuren der Schönen, mit der sie sich zu kurzem Liebestraum verbinden wollen. Hier und da mag wohl auch bei den Menschen noch die alte Sitte bestehen, am Valentinstag (14. Februar) auf die Brautschau zu gehen. Der Landwirt macht sich auch keine Verze vom Februar. Wie sehr er sich vor einem warmen Hornung fürchtet, besagen die Worte: „Zu Lichtmess lieber den Wolf im Stall als die Sonne.“ „Nasser Februar bringt ein schreckliches Jahr.“ Aber „Nar Februar, gutes Roggenjahr.“ Mag es nun sein wie es will. Es ist Februar und wir haben die Hoffnung, den ewigen Schnupfen bald endgültig loszuwerden, so zu Hornung die Mäden spielen und im März wieder sie den Winter fühlen oder es Lichte mess stürmt und schneit, der Frühling ist in beiden Fällen nicht mehr weit.

Der Sternhimmel im Februar 1928.

Schon werden die Tage länger, die Dämmerung beginnt Mitte des Monats erst gegen 4 1/2 Uhr. Es wird langsam Frühjahrs, auch am Sternhimmel. Denn es steigen im Osten die typischen Hauptsternbilder empor: der große Löwe mit seinem hellen Hauptstern, dem „königlichen Regulus, und in späterer Abendstunde folgt ihm die Jungfrau mit Spica. Im Südosten steht der Krebs mit dem Sternhaufen Praesepe, den schon ein Operngänger „aufzulösen“ vermag, südlich davon die Wasserflut. Im Meridian finden wir den Orion, des Himmels prächtigstes Sternbild, südöstlich von diesem den großen Hund mit Sirius. Ueber Orion stehen die Zwillinge mit den Bruderssternen Castor und Pollux, mehr westlich der Stier mit den Plejaden, noch weiter polwärts der Fuhrmann mit Capella und der Perseus mit dem veränderlichen Stern Algol. Durch diese Bilder zieht die Milchstraße von Südosten kommend weiter zur Cassiopea und Cepheus und flukt im Norden unter den Horizont. Am Westhimmel stehen der Widder und Andromeda-Pegasus. Im Osten erhebt sich der Wagen wieder in größere Höhen. Als einziger Planet am Abendhimmel glänzt Jupiter am Südwesthimmel bis etwa 8 Uhr abends am Himmel. Auch Merkur ist zu Monatsanfang noch Abendstern, verschwindet allerdings bald in den Sonnenstrahlen und steht am 24. in unterer Konjunktion zur Sonne. Alle anderen Planeten stehen am Morgenhimmel: so geht Mars 2 Stunden vor der Sonne auf, Venus 2 bis 1 1/2 Stunden und Saturn 5 Stunden vor der Sonne. Unser treuer Begleiter, der Mond, steht am 5. in vollem Glanz am Himmel, am 13. ist letztes Viertel, am 21. Neumond und der 28. bringt das erste Viertel. Die Sonne wandert weiter nordwärts in ihrer Bahn, doch die Tage immer länger werden. Die Helligkeitsdauer beträgt mit Einfluß der Morgen- und Abenddämmerung am Anfang des Monats ca. 11 Stunden, zu Ende 12 1/2 Stunden. Dr. Ma.

Sein 80. Lebensjahr vollendet am 2. Februar Herr Konditormeister Friedrich Nagel, Inhaber der Konditorei Nagel in der Waldstraße hier. Herr Nagel genießt in Karlsruhe hohes Ansehen; er besitzt einen außerordentlich ausgedehnten Bekanntenkreis auch weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus. In Karlsruhe-Wülzburg als Sohn des ehem. Fröbrianten und Stadtrats Nagel geboren, errichtete Herr Nagel nach seiner Heirat und längerer Auslandstätigkeit im Jahre 1893 in der Waldstraße in dem Hause, in dem sich die Firma heute noch befindet, ein kleines Konditoreigeschäft, das er, gestützt auf gute Fachkenntnisse, in unermüdlichem Fleiße rasch in die Höhe brachte. Kurz vor dem Kriege erwarb Herr Nagel noch das nebenan gelegene Haus und konnte dadurch seine Geschäftsräume wesentlich vergrößern, die er dann im Jahre 1927 abermals renovierte und einer besonders glücklichen künstlerischen Ausgestaltung unterzog. So kann Herr Nagel an seinem 81. Geburtstag auf eine außerordentlich erfolgreiche geschäftliche Tätigkeit zurückblicken, die ihm auch viele Gratulanten aus seinem weiten Freundes- und Bekanntenkreise zuführen dürfte.

Ein Achtzigjähriger. In Gladbach feiert am 2. Februar Herr Mathias Schuler, der in Karlsruhe lange Jahre als Polizeibeamter tätig war, in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Schüler, der Betoron von 1870/71 ist, konnte vor einem Jahr mit seiner Frau die goldene Hochzeit feiern. Der Waldreichtum der Sublar. Die Bedeutung ausgedehnter Grünanlagen und Wälder für die Gesundheit der Bevölkerung, aber auch für den Charakter des Städtebildes ist bekannt: Sie wird allgemein durch die neuzeitlichen und geplanten Städte mehr beachtet, als in früherer Zeit. Es ist bedauerlich, wenn auch erklärlich, daß die Großstädte verhältnismäßig ungenügend gesiegt sind, als Mittel- und Kleinstädte, die wegen ihres geringeren Umfanges und der dadurch bedingten Nähe umliegender Freizeitanlagen und Wälder die „Lungen“ nicht so nötig haben. Karlsruhe, bekannt als Gartenstadt, in günstiger Lage dicht am Schwarzwald und den Rheinwaldungen, steht unter den deutschen Großstädten an zweiter Stelle hinsichtlich der Waldfläche im Stadtgebiet selbst. Es umfaßt 707 ha Wald, eine sehr günstige Zahl, wenn man bedenkt, daß die nachfolgenden Städte Nürnberg 677, Duisburg 666, Wien 535, Augsburg 512, Düsseldorf 462, Chemnitz 450, Münster 380, Kiel 312, Köln 309, Stettin 308, Krefeld 265, Dresden 215, Berlin 183, Dortmund 129, Cassel 50, Plauen 24, Mainz 22, München-Gladbach 21, Hamburg 14, Bochum und Hamborn 9 ha, wesentlich weniger Wald umfassen.

Voranzeige des Badischen Landestheaters. Arthur Schnitzlers Drama „Der einjame Weg“, dessen Bekanntheit uns am Donnerstag, den 2. Februar, das Gastspiel Albert Bassermanns vermitteln wird, zeigt uns den österreichischen Dichter in einem gedanklich vielleicht härtesten und schönsten Bühnenwerk. Hier mündet der Grundzug seines Schaffens, die melancholische Ironie einer Lebensbetrachtung, für die kein Mensch und kein Schicksal ganz ernst und ganz wirklich war, in die schwermütige Frage, ob in dieser Menschenwelt wahre Freundschaft und Treue überhaupt möglich sei, ob jemals eine Seele die andere wirklich verstehen und sich ihr vermählen könne und ob wir den Weg hinab nicht alle allein gehen müssen. „Wir, die selbst niemanden gehört haben.“ Gartenbauverein. Wir verweisen hiermit nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Saal 3 bei Exremoo stattfindenden Vortrag von Frau Emilie Kaus über Wies- und Brühlhöfe. Gleichartig verbunden ist eine Schauausstellung der wichtigsten Wochenschriften. Ebenso findet eine reichhaltige Blumenverlosung statt. Musikalische Veranstaltungen. Am 2. Februar wird der Film „Monte Voelgang“, der a. Bl. im Konzertsaal läuft, bis einschließend Sonntag, den 2. Februar verlanget. (Siehe Inserat in der heutigen „Badische Presse“.) Koffer-Kamer. Auf das heutige Mittwoch-Konzert sei aufmerksam gemacht, wobei besonders auf die Kammermusik-Einlage: Beethoven's Streichquartett op. 18 Nr. 4 hingewiesen sei. (Siehe die Anzeige.)

Professor Ludwig Dill zum 80. Geburtstag.

Die Gestalt Professor Dills erinnert an die letzte Glanzzeit der Karlsruher Akademie gleichzeitig mit Hans Thoma, Gustav Schönleber, Ferd. Keller und Wilh. Trübner an ihr wirkend, hoben all diese Meister sie auf eine Höhe der Leistung und Anerkennung, die in einem ganz anderen Kunstschaffen wurzeln als das heutige, das in einer Zeit der Technik und der Verarmung auf veränderten Boden steht. Als Ludwig Dill im Jahr 1899 hierher berufen wurde, war seine künstlerische Persönlichkeit völlig ausgeprägt, wie es bei einem Fünfziger nicht anders zu erwarten ist. Er war der Gründer und das Haupt der Dill-Gruppe, die so etwas wie ein bayrisches Barbizon der Worswede bedeutet. Er war der Gründer und von 1894 bis 1899 der Vorsitzende der Münchener Sezession. Das heißt, er war ein Neuerer und ein Organisator, ein Künstler und eine repräsentative Persönlichkeit.



Photo: Geisler-Moos.

In beiden Eigenschaften hat er sich auch hier durchgesetzt und bewährt. Im Jahr 1902 konnte er dank seiner ausgebreiteten persönlichen Beziehungen und seines Ansehens im In- und Ausland die „Internationale Kunstausstellung in Karlsruhe“ leiten und durchführen. Zwar folgten damals einige unserer hoffnungsvollsten jüngeren Maler, aus vielleicht berechtigter Verärgerung, ihren schon drei Jahre zuvor nach Stuttgart übergesiedelten Meistern Graf Kaldenbach, Carlos Grethe und Bogelberger in die württembergische Hauptstadt. Als aber 1907 Mannheim seine große Jubiläums-Ausstellung veranstaltete, wurde wiederum L. Dill mit der Organisation beauftragt.

Doch das betrifft nur die eine Seite des Dill'schen Wirkens und vielleicht die vergänglichere. Die wichtigere ist sein eigenes Kunstschaffen, dem über die individuelle Leistung eine prinzipielle Bedeutung zukommt. Diese grundsätzliche Seite heißt, auf eine Formel gebracht: Befreiung des Landschaftsbildes vom Naturalismus. Nicht die getreue Behandlung eines Naturschnittes, nicht seine geordnete Anordnung usw. bestimmt das Kunstwerk, sondern die freigelegte Anordnung des Bildes. In diesem gewissenmaßen mystischen Gebilde komponieren zeigt sich ein geistig-künstlerischer Organismus, der die Herrschaft des schaffenden Menschen gegenüber der darzustellenden Materie behauptet. L. Dill geht darin nicht so weit wie später die Vertreter der abstrakten Malerei, aber er bahnte ihnen einen Weg, der bei ihm freilich nie den Boden der Wirklichkeit verließ. Auch Babbersberger farblich-schlagig komponierende Landschaftsbilder sind verwandt mit Dills, und umgekehrt, wenn man sich durch den Unterschied zwischen Landschafts- und Figurenmalerei nicht beirren läßt.

Nachdem L. Dill einmal das Prinzip entdeckt hatte, das ihm zum Evangelium wurde, das seiner Persönlichkeit gemäß war, wurde er nicht müde, es in langen Jahren und vielen Werken immer neu zu beweisen und anzuwenden. So erklärte sich die vielfältigen silbergrauen oder goldbraunen Dill'schen Landschaften mit den Ulmen und Birken, den Wacholderbüschen und Torfgräben, den Kiesgruben und Weiden, die immer dieselbe Landschaft variieren: daß sie die durch ein bestimmtes Künstler temperament gegebene Natur sind, nicht eine imitative Wiedergabe dieser Natur.

Vorher hatte Dill lange Jahre Bilder gemalt, zu denen ihm Italien die Anregung gab, vor allem Venedig und die Insel Chioggia; Bilder, die in Art und Vollendung mit Schönleber wetteifern, mit welchem er 1878 zum ersten Mal dorthin gereist war. Erst in den neunziger Jahren kam der Wandel, der Dill zu Dill machte, nicht ohne daß der Einfluß der schottischen Malerei mit ihrer Behandlung der Atmosphäre spürlos an ihm vorübergegangen wäre. Später hat Dill dann die ihn loszulassende neue Motive traten auf, ohne sich völlig von ihr loszulassen. Neue Motive traten vor sein Auge. Ja, während des Weltkrieges erinnerte er sich sogar seiner eigenen Teilnahme am Feldzug von 1870, den er bei den Leibgrenadiere als Reserve-Offizier mitgemacht hatte; in dieser Stimmung malte er einen Fluß von kleinen Figurenbildern mit Kriegsszenen, die 1918 in Baden-Baden ausgestellt waren.

Daß L. Dill zuerst Architekt studierte, ehe er an der Münchener Akademie zur Malerei überging, mag auf die architektonische Struktur seiner typischen Bilder nicht ohne Einfluß gewesen sein. Geboren ist der Künstler am 2. Februar 1848 zu Wernsbach, wo sein Vater Amtsrichter war. Einen Teil seiner Jugend verlebte er zu Durlach, wohin der Vater versetzt wurde. So gehört L. Dill, trotz seiner langjährigen Abwesenheit in München und Dachau, durch Geburt und Wirken enge und fest zum badischen Kunstleben, dessen Freunde und Vertreter ihm als dem verehrtesten würdigen Repräsentanten einer verklungenen Epoche, deren Glanz nicht vergeht, zu seinem 80. Geburtstag mit guten Wünschen herzlich grüßen. W.E.O.

Steuerkalender für Februar 1928.

- 6. Februar: 1. Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinden und Kreise bei monatlicher Erhebung. 2. Gebäudesteuer für Januar 1928. 3. Lohnsteuer für die Zeit vom 16. bis 31. Januar 1928.
10. Februar: Börsenumsatzsteuer für Januar 1928.
15. Februar: 1. Einkommensteuervorauszahlung der Landwirte nebst 10 v. H. Zuschlag als Landeskirchensteuer. 2. Vermögenssteuervorauszahlung. 3. Letzter Tag zur Abgabe der Steuererklärungen für die Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer, sowie für die beantworteten Fragebogen über die Gewerbeertragsteuer.
20. Februar: Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1928.
29. Februar: 1. Landes- und Ortstirchsteuer nach dem von den kirchlichen Erhebungsstellen aufgestellten Forderungszeitl. 2. Versicherungssteuer für Januar 1928. 3. Ablieferung der Lohnsteuerüberwachungslisten und der Steuermarkenblätter nebst Steuerarten durch die Arbeitnehmer an die zuständigen Finanzämter. 4. Anträge auf Lohnsteuererstattungen für 1927 sind bis spätestens 31. März 1928 beim zuständigen Finanzamt zu stellen.

Der Polizeispürhund.

Von

Bazonin E. v. Ciekeddt, Au bei Freiburg Br.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Verfasserin gestattet.) Seit vielen Jahren habe ich es mir zur Aufgabe gesetzt zur Lösung des Polizeispürhundproblems durch persönliche praktische Betätigung beizutragen und die Spürhundfrage durch positive Leistungen auf diesem Gebiet zu fördern. Ich glaube, daß die zahlreichen in den verschiedensten Fällen der kriminellen Praxis von mir mit meinen Spürhunden erzielten Erfolge beweiskräftiger für die Verwendungsmöglichkeit des Spürhundes sind als die Resultate von Laboratoriumsversuchen und allerlei Prüfungen auf Liebschaften. Das von mir befolgte System der Ausbildung und Führung des Hundes hat sich entschieden gut bewährt und diese Tatsache gibt mir das Recht, mich zu der Frage, die zweifellos auch Bedeutung und Interesse für die Allgemeinheit hat, vom praktischen Erfahrungspunkt aus zu äußern.

Die äußerst schwierige und langwierige Ausbildung des Spürhundes muß bereits in der Jugend des Tieres beginnen und darf auch später niemals ganz aufhören. Sie bezweckt nicht nur Förderung der Naseleistung, sondern auch Training des Gedächtnisses, Steigerung des Auffassungsvermögens und Wecken eigener Eigenschaften: wie Mut und Ausdauer, Ehrgeiz und Ehrgefühl, Treue und Liebe zum Herrn.

Wesentlich schwerer und verkannt, daß im engsten Zusammenhang mit dem Spürhundproblem die psychologische und intellektuelle Frage steht. Die Hundeseele bleibt für manchen Tierpsychologen und Kennologen zeitweilen ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch, ein unlösbares Rätsel, wohingegen der hierfür, sagt möchte man sagen, prädestinierte Tierfreund in der Seele seines Hundes wie in einem offenen Buch zu lesen vermag, weil das Tier die Liebe seines Herrn spürt, und weil die Liebe allein der Schlüssel zur Seele der Kreatur ist. Auf dem Prinzip der Liebe baut sich im wesentlichen die Ausbildung des Hundes auf, und nur derjenige wird aus seinem Tier das höchste herausholen können, der größte Liebe zum Tier fähig und deshalb auch dessen größter Liebe teilhaftig ist.

Meiner Ansicht nach ist es auch ein Irrtum dem Hund jede Intelligenz abzusprechen. Durch fortwährende intensive Beschäftigung mit dem Tier von Jugend auf, wird allmählich Schritt für Schritt das Auffassungsvermögen des Tieres gehoben, und je mehr man sich mit ihm abgibt, um so mehr Worte der menschlichen Sprache lernt er ihrer Bedeutung nach verstehen, darauf reagieren und danach handeln. Eine scharfe Abgrenzung zwischen gedächtnismäßiger Assoziation mit den aufgenommenen Hörzeichen und tatsächlicher Intelligenz dürfte kaum feststellbar sein. Natürlich wird die intellektuelle Gradstufe, die der Hund erreichen kann, immer nur primärer Art sein, aber gleichwohl ist die Steigerung der tierischen Intelligenz m. E. eine der wesentlichsten Vorbedingungen für eine erfolgversprechende Verwendung des Spürhundes in der Praxis. Deshalb scheint mir auch die Ansicht verfehlt zu sein, Erfolge von Spürhunden in der Praxis auf rein dreijährigem Erfolge unter Regierung jeder Intelligenz erziehen zu wollen. Es ist frappant, wie scharf der Hund bei seiner Sucharbeit aufpassen muß, daß er nur der einen Spur folgt, auf die er aufgesetzt ist, ohne von ihr abzukommen. Er handelt hierbei vollkommen selbständig und unbefehligt vom Führer, ohne eine angestrengte Dankarbeit des Tieres ist das unmöglich. Der Spürhund ist keine Suchmaschine und darf nicht als solche ausgebildet und behandelt werden.

Auf den Lehrer und Führer kommt natürlich alles an; unermüdete Passion zur Sache, spezielle tierpädagogische Befähigung und besondere kriminalistische Begabung sind unerlässliche Vorbedingungen für diesen Beruf. Je größer im Laufe der Zeit der Erfahrungsschatz eines Spürhundführers wird, um so eher wird er auch in schwierigen Fällen in der Lage sein, den Hund richtig anzuführen und aus der Spürarbeit des Tieres die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, um dann mit seinem Hunde als wichtiger und wirksamer Mitarbeiter zur Aufklärung von Verbrechen Verwendung finden zu können.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Wenn man ohne Papiere Motorrad fährt. — Karlsruhe, 31. Jan. Ein Schreiner B. aus Karlsruhe war Besitzer eines Motorrades. Da er das Fahrzeug nicht mehr benutzte, stellte er dem Bezirksamt die Zulassungsbekanntmachung, Steuerkarte usw. zur Verfügung, mit dem Bemerkten, er wolle sein Motorrad verkaufen. Er fand auch einen Liebhaber, der bereit war, ihm das Kraftrad abzukufen, wenn er es ihm vorher vorführen würde. In einer wenig verkehrsreichen Straße machte der Motorradbesitzer mehrere Vorführungsfahrten, deren Ergebnis den Interessenten veranlaßte, das Motorrad für 120 Mark zu kaufen. Er war jedoch von einem Polizeibeamten bei diesen Fahrten ohne Papiere ertrappt und aufgeschrieben worden. Der Einzelrichter verurteilte ihn heute zu 50 Mark Geldstrafe wegen Kraftfahrzeugvergehen.

Er wollte seinen Strafzettel bezahlen.

Der bereits siebenmal vorbestrafte Maler E. aus Karlsruhe hatte einen Strafzettel zu bezahlen. Es war höchste Zeit, denn sonst wäre er abgeholt worden, um die Strafe im Gefängnis abzuhängen. Um dem vorzubeugen, suchte er einen Händler auf, der, obwohl er ihn als übel beleumundet kannte, auf seine schöne Redensarten hereinfiel und ihm für etwa 30 Mark Fußbodenöl und Lack überließ, auf das Versprechen hin, daß der Betrag innerhalb zwei Stunden bezahlt würde. E. hatte behauptet, er habe einen guten Kunden, der das Öl kaufe und sofort bezahle. Der gute Kunde war jedoch niemand anders als der gerichtsbekannt große Unbekannte, der sich hinterher unklar beschreiben, aber nicht laden läßt. Kaum hatte E. die Ware in Händen, als er sich daran machte, sie literweise in verschiedenen Ländorten der Umgebung abzujagen, um möglichst schnell zu Bargeld zu kommen. Mit dem Gelde bezahlte er seinen Strafzettel, sich so die unangenehme Situationsgelegenheit erparend. Zwei Tage später erliefen der geprellte Händler bei ihm und verlangte sein Geld über die Rückgabe der Ware. Beides war nicht mehr vorhanden. E. erklärte ihm nun zynisch, das „Geschäft“ sei ihm gerade recht gekommen, um seinen Strafzettel zu bezahlen, sonst hätte er ins Gefängnis gemußt. Wegen Betrugs im Rückfall unter Verjährung mildernden Umständen verurteilte das Gericht den Angeklagten zu drei Monaten zwei Wochen Gefängnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Sterbefälle. 29. Januar: Franz Goeb, Chemann, 65 Jahre alt, Buchhalter; Dietrich Arber, Witwer, 73 Jahre alt, Privatmann.
30. Januar: Karl Schulte, ledig, 35 Jahre alt, Polizeiwachmeister; Paulina Herfel, 80 Jahre alt, Witwe von Vinz Herfel, Kaufmann; Karl Weixner, Chemann, 63 Jahre alt, Oberinspektor; Ludwig Albert, Witwer, 70 Jahre alt, Bedienter a. D.; Emil Borlein, Witwer, 70 Jahre alt, Schlofer.
31. Januar: Wilhelmine Schaar, 58 Jahre alt, Ehefrau von Emil Schaar, Telegraphen-Dienstverwehler; Karl Baumgart, Chemann, 69 Jahre alt, Gehilf; Friedrich Hiltner, Chemann, 49 Jahre alt, Schreiner; Stefan Sed, 3 Jahre 9 Monate alt, Vater: Stanislaus Sed, Justizinspektor.

ALPURSA Schokoladen. Kauf, verleiht Kultur des Schmelzens. Alपुरsa ist Deutsche Edelchokolade.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Der Abschluss der AEG für 1926/27.

Reingewinn 12,3 Mill RM. — 8 Prozent Dividende. —
Kein Konjunkturrückgang zu bemerken.

Die AEG hat in dem am 30. September beendeten Geschäftsjahr 1926/27 einen Rohgewinn von 17 905 079 (14 670 935) RM. erzielt. Nach Abschreibungen von 1 809 098 (1 016 290) RM. auf Gebäude, 2 529 981 (2 327 072) RM. auf Maschinen und von 1 700 000 (1 024 953) RM. auf Disagio aus Amerika-Anleihen ergibt sich, wie bereits mitgeteilt, ein Reingewinn von 12 351 011 (10 760 860) RM., in dem 465 011 RM. als Vortrag aus dem Vorjahre enthalten sind. Der am 25. Februar stattfindenden Generalversammlung wird vorgeschlagen, 6 Prozent Dividende auf 17,5 Mill. RM. 6-prozentige Vorzugsaktien, 5 Prozent Dividende auf 18,75 Mill. RM. Vorzugsaktien St. B und 8 Prozent (7 Prozent) Dividende auf 119 062 500 (115 662 500) RM. Stammaktien zu verteilen, 153 200 RM. gemäß § 40 des Aufwertungsgesetzes auf die Genussrechte für Aktien aus Marktanleihen zu verwenden, 206 019 (135 350) RM. dem Aufsichtsrat zur Verfügung zu stellen und 479 292 (465 011) RM. für 1927/28 vorzutragen.

Ueber die Entwicklung des Berichtsjahres wird vom Vorstand der Gesellschaft u. a. folgendes bemerkt: Die in den Sommermonaten 1926 eingetretene Besserung der Wirtschaftslage habe sich erfreulich als stetig erwiesen. Die Umsätze, vor allem im Innlande, seien erheblich gestiegen, und ein großer Teil der infolge von Rationalisierung und Krise im Jahre 1925 und Anfang 1926 erwerbslos gewordenen Arbeitskräfte habe wieder Beschäftigung gefunden. Erfolge seien aber nur da erreicht worden, wo alle Maßnahmen ergriffen wurden, um das Vertrauen zum Produkt deutscher Arbeit zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie zu erhalten oder wiederherzustellen. Durch technische Vervollkommnung der Betriebseinrichtung, durch Typisierung und konstruktive Verbesserungen, sowie durch Ausgestaltung der Organisation habe man in nennenswertem Umfange unproduktive Kosten erspart und das umlaufende Kapital verringern können. In technischer und kaufmännischer Beziehung habe man manche neue Wege beschritten, die schon gute Erfolge gezeitigt haben und von deren weiterer Verfolgung mit Rücksicht auf die Abhängigkeiten im In- und Ausland Vorteile zu erhoffen seien. Der Anteil des ausländischen Geschäftes an dem Gesamtumsatz sei gestiegen und die überseeische Organisation weiter ausgebaut worden. Das erweiterte Abkommen mit den amerikanischen Freunden arbeite unverändert zur beiderseitigen Zufriedenheit.

Die vorliegende Bilanz weist gegenüber dem Vorjahresabschluss eine wesentliche Verflüssigung auf. Zu bemängeln ist zunächst, daß man die bisher nach einzelnen Werten gegliederten Anlagenfonten namentlich zumarkisch in hauptsächlich drei Posten, nämlich „Grundstücke“, „Gebäude“ und „Maschinen“ zusammengefaßt hat, jedoch nähere Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Unter Berücksichtigung der insgesamt mit 14 386 988 RM. angegebenen Zugänge, der ziffernmäßig nicht verzeichneten Abgänge, sowie der eingangs erwähnten Abschreibungen ergeben sich folgende Endziffern: Grundstücke 22 577 914 RM., Gebäude 58 265 754 RM., Maschinen 22 769 000 RM., Die Posten „Wertpapiere“, „Modelle“, „Inventar“ und „Patente“ stehen wie im Vorjahre nur mit dem Erinnerungswert zu Buch. Die Warenbestände haben gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Verminderung erfahren. Lager sind mit 54 745 446 (f. V. 67 257 454) RM. und Anlagen in Arbeit mit 11 666 962 (23 766 493) RM. bilanziert. Die Debitoren zeigen die bedeutende Zunahme von 88 092 567 RM. i. V. auf insgesamt 150 881 118 RM. Im einzelnen belaufen sich Bankguthaben auf 56 500 036 (23 323 911) RM., Bankschulden auf 30 075 116 (20 091 472) RM., so daß sich ein Saldo zu Gunsten der Gesellschaft von 26 428 920 RM. ergibt. Neben diesem Saldo sind in dem Gesamtkonto noch enthalten 59 245 749 (35 923 876) RM. Guthaben bei befreundeten Gesellschaften, 25 674 636 (14 190 247) RM. Forderungen an Zweigniederlassungen und 38 832 687 (31 492 879) RM. laufende Rechnungen, außerdem der nur mit 705 125 RM. festgelegte Gegenwert der noch vorhandenen 937 500 RM. Vorratsaktien (auf Grund der Optionsbedingungen der 6-prozentigen Amerikaanleihe wurden im Berichtsjahre weitere 3 400 000 RM. Vorratsaktien aus der Emission 1923 erworben). Neben der Zunahme der Kontokorrentdebitoren ist auch eine Erhöhung des Kassekontos von 10 007 478 RM. i. V. auf 15 068 892 RM. und des Kassekontos von 191 418 RM. i. V. auf 294 931 RM. zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Kontokorrentkreditoren nur von 107 263 356 RM. i. V. auf 131 285 405 RM. gestiegen. In der letzteren Ziffer sind enthalten 20 933 378 (28 745 055) RM. Anzahlungen der Kundenschaft, 17 700 694 (11 489 871) RM. Guthaben der Lieferanten, 56 792 424 (35 109 575) RM. Guthaben befreundeter Gesellschaften und 35 858 909 (31 918 854) RM. verschiedene Kreditoren. Zu berücksichtigen ist aber bei einem Vergleich noch die Tatsache, daß die Guthaben der Werksparaffine mit 18 442 425 RM. erstmals besonders ausgewiesen werden. Die unter Passiven erscheinenden Hypotheken sind mit 4 051 898 (4 058 768) RM. nur wenig verändert. Ihnen stehen an Mitbehörden 558 690 (530 000) RM. gegenüber. Unverändert erscheint ferner die 7-prozentige Amerikaanleihe von 10 Mill. Dollar mit 42 Mill. RM., während die 6-prozentige Amerikaanleihe, von der im Berichtsjahre 127 000 Dollar getilgt wurden, nunmehr mit 6 873 000 bzw. mit 28 866 600 RM. figuriert. Die aufgewerteten Marktanleihen sind mit 14 346 300 (15 635 438) RM. ausgewiesen, dabei ist aber zu beachten, daß die gefälligte Marktanleihe-Serie IX, die in der Bilanz mit 414 637 RM. erscheint, aus diesem Gesamtposten herausgelöst worden ist. Der Referenzfonds steht mit 22 120 000 (16 120 000) RM. zu Buch, das Aktienkapital nach der Erhöhung mit 186 250 000 (156 250 000) RM. Die auf die begebenen 30 Mill. RM. neuen Stammaktien noch ausstehende 75-prozentige Resteinzahlung ist mit dem Nennwertbetrag von 22 500 000 RM. aktiviert. Die Veränderungen bei den Posten „Effekten“ und „Beteiligungen“ sind unerläutert. Erstere stehen mit 69 414 394 (63 650 471) RM. und letztere mit 22 189 537 (34 012 433) RM. in der Bilanz. Unter Berücksichtigung der diesjährigen, bereits erwähnten Abschreibungen steht das Disagio aus Amerika-Anleihen mit 4 000 000 (5 700 000) RM. zu Buch.

Zu dem AEG-Abschluss machte Geh. Komm. Rat Dr. Felix Deutsch in einer Pressekonferenz einige erläuternde Angaben: Aus der bekannten Kapitalerhöhung um 30 Mill. RM. wurden zu nächst 25 Prozent zusätzlich des Aufgelbes vererinnert, während die restlichen 75 Prozent als Konto der Aktionäre auf der Aktivseite verbucht sind. Ein Teil des Agios wurde dem Referenzfonds zugeführt, der sich dadurch um 6 Mill. RM. auf 22 120 Mill. RM. erhöht hat. Grundstücke und Gebäude, die früher für jede einzelne Fabrik ausgewiesen wurden, erscheinen jetzt je in einer Summe, da man dazu übergegangen ist, zueinandergehörende Gruppen zusammenzufassen. Die Warenbestände stehen, wie bereits erwähnt, erheblich geringer zu Buch als im Vorjahre. Dies liegt daran, daß die Inventur mit größter Vorsicht aufgenommen worden sei. Außerdem machen sich die Folgen der Rationalisierung bemerkbar, durch die auch die Lager eine nicht unwesentliche Verringerung erfahren haben. Der Effektenbestand hat sich erhöht durch den Bezug junger Aktien der Elektrizitätswerte A G von deren Aktienkapital der Siemens-Konzern und die AEG ein Drittel besitzen. Der Besitz an Aktien u. Guilleaume Carlswerk Aktien wurde der Arbeit überlassen. Aus der Zunahme des Werksparaffinbestandes um rund 5 Millionen geht hervor, daß die Kundenschaft jetzt wieder längere Zahlungsstermine benutzende. Die erhebliche Zunahme der Guthaben befreundeter Gesellschaften sei darauf zurückzuführen, daß diese Unternehmen vermehrte Gelder der AEG, als Anlage übergeben. Vom Gesamtumsatz entfallen auf Deutschland etwa 63 Prozent und auf das gesamte Ausland etwa 36 Prozent, während vor dem Kriege der Auslands-

umsatz etwa 40 Prozent betrug. Die Arbeiterzahl habe gegen das Vorjahr bedeutend zugenommen. Gegenüber dem letzten Vorjahresjahr zeigen die Umsätze eine erhebliche Steigerung. Dagegen sind die Preise infolge größerer Konkurrenz und technischer Verbesserungen merklich niedriger. Zur Zeit ist die AEG in allen Fabrikaten mit Ausnahme der Lokomotivfabrik voll beschäftigt. Es sei auch zu erhoffen, daß unter üblichem Vorbehalt auf das erhöhte Kapital ebenfalls eine befriedigende Dividende für 1927/28 verteilt werden könne. Die Deutsche Werke, die bekanntlich ihr Aktienkapital von 5 auf 8 und dann auf 10 Millionen erhöht hat, ist auf Monate hinaus gut beschäftigt. Zur Zeit sind bei ihr drei große Hanagampfer in Bau, deren Delmalchinen von der AEG geliefert werden. Außerdem hat sie große Delmalchinen für Vorderzug und Jugolamien in Auftrag bekommen. Die Aktien, von denen sich 30 Prozent im Besitz Hamburger Interessenten und die restlichen 70 Prozent in den Händen der Gutehoffnungshütte und der AEG befinden, sollen demnächst zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Hamburger Börse zugelassen werden. Da die Bilanzarbeiten noch nicht beendet sind, lasse sich über die Dividendenverteilung noch nichts sagen, doch würde sie wahrscheinlich befriedigend ausfallen. Das Stahlwerk Hennigsdorf, von dessen Aktienkapital sich bekanntlich ein Drittel bei der AEG und zwei Drittel bei den Vereinigten Stahlwerken befinden, konnte im letzten Jahre Umsätze erzielen, die zweieinhalb Mal so groß waren wie die des Vorjahres. Ein besonderes Interesse wolle die AEG, dem Bau von Lokomotiven mit Kohlenstaubfeuerung, mit der auch alte Lokomotiven bei verhältnismäßig geringen Kosten versehen werden können. Die Beziehungen der AEG zu General Electric seien außerordentlich gut. Während die AEG der General Electric den nordamerikanischen Markt überläßt, bleibt ihr Deutschland, sowie das nordische und östliche Abgabebiet vorbehalten. Das russische Geschäft gehe in seinen bisherigen Bahnen weiter. In den letzten Monaten seien die Kufen mit ihrer Auftragserteilung zurückgehalten worden, da sie die Verwertung der diesjährigen Ernte abwarten. Im allgemeinen scheinen die Verhältnisse stabiler geworden zu sein. Die Gerüchte, daß die Reise eines Geschäftsinhabers der Berliner Handelsbank nach Amerika mit der Einführung von AEG-Aktien an der New Yorker Börse zusammenhängend, entpuppte sich nach den Tatsachen. Aus dem Auftragsgang bei der AEG, der weiter als sehr gut zu bezeichnen sei, könne auf einen Konjunktur- und Aufschwung nicht geschlossen werden. Zur Zeit werden zusammen mit den Tochtergesellschaften etwa 80 000—85 000 Mann beschäftigt. Ein Vergleich der AEG-Ziffern mit denen des Siemens-Konzerns sei irreführend, da die Siemens-Werke in der Hauptsache ihre Produktion auf den Schwachstrom, die AEG dagegen auf den Starkstrom eingestellt haben. Im übrigen steht Geheimrat Deusch auf dem Standpunkt, daß man in Deutschland, wie man es in Amerika schon lange tue, endlich dazu übergehen müsse, die Deffektivität über die Entwicklung der Wirtschaft usw. öfter und ausgiebiger zu unterrichten. Er habe in einer der letzten Sitzungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie eine dahingehende Anregung gegeben, die weiter erwogen werden soll. Es sei daran zu denken, daß die Industrie dem Reichsverband Zahlen usw. zur Verfügung stellt, die dieser für Veröffentlichungen weiter verwendet.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 31. Jan. (Anst. Spruch.) An der Abendbörse drückte sich die umfassende Geschäftslage in leichten Kurzurückgängen auf allen Märkten aus. Gut gehalten waren lebhaft Mannesmann, die im Verlauf 0,62 Prozent anwuchs. Dagegen wurden Farben und Elektrowerte eher abgesetzt. Gestützt um 1,87, AEG, um 1 schwächer. Farben verloren 0,75. Von Schiffahrtswerten Nordd. Lloyd um 0,5 Prozent niedriger. Am Anleihenmarkt Rheinische unverändert, von fremden Renten Anst. 0,5 höher auf Kurse aus dem Orient und von einer bestimmten Berliner Bank. Die übrigen Renten umfassen.

Der Verlauf blieb sehr ruhig bis zum Schluß.
A n l e i h e n: Mittelst. 31.1, Rendite 16,5, 4 Proz. Dt. Schuldzettel 7,6, 4 Proz. Deherr. Schatz. von 1914 92,75, 4 Proz. dt. Goldrente 81,55, 5 Proz. Mexikan. absetz. 19, 5 Proz. dt. ägypt. absetz. 41,5, 3 Proz. dt. Silber absetz. 11, 4, 5 Proz. Anst. Ser. I 18,75, 4, 5 Proz. dt. Ser. II 17,75, 3 Proz. Salont. Monatkr. 21,75.
B a n k a k t i e n: Allgem. Dt. Creditanst. 144,5, Barmer Bankverein 148, Ban. Hypotheken u. Wechselbank 168,5, Commerz- u. Privatbank 175, Darmstädter und Nationalbank 231,57, Deutsche Bank 162, Diskontogesellschaft 158, Dresdner Bank 158,75, Deherr. Credit 87,62, F r a n k f u r t e r A k t i e n: Buderus 99, Geleisenstr. 134, 32, 22, 188, Kalt. Wasserleben 177,5, Westermann 185,25, Altkönerwerke 122, Mannesmannröhren 148, Wöhrig. Verabau 101,5, Rhein. Braunkohlen 234,5, Rhein-Eisab. 166, Ber. Königsh. u. Laurahütte 82, Ber. Stahlwerke 104,75.
T r a n s p o r t w e r t e: Hamb. Amerik. Paketf. 144,5, Nordd. Lloyd 148.
I n d u s t r i e a k t i e n: Altkönerwerke 82,5, AEG, Stammaktien 164,5, Bergmann Elektr. 186, Zement Heidelberg 138,5, Dt. Erdöl 130,5, Dt. Gold Scheidebank 189,5, Elektr. Licht u. Kraft 219,37, 3, 0, 9, Farben 260,75, Felten u. Guilleaume 124,5, Frankf. Hof 106, Heintz. Maschinen 75, Geleisenstr. 264, Goldschmidt Th. 118, Goldmann 140,5, Holzverf. 76,5, Jungbunzl. Gebr. 85,75, Kallmann Maschinen 16,05, Salomere 165, Redarumfabr. 101, Rhein. El. Mannh. Stamm 154, Rheinm. 97,25, Schenker G. 119, Rhein. 115, Siemens u. Halske 278, Zink. Industriefabr. 140, Ehrh. Vieh. Gotha 115,5, Rotat u. Köhler 181, Mann. u. Breton 137,37, Zellstoff Alschaffenburg 170,75, Zellstoff Waldhof 250,5.

Warenmarkt.

Stuttgart, 31. Jan. (Dr. Verh. Verh.) Viehmarkt. Auftrieb: 43 Ochsen, 25 Bullen, 202 Kühe, 350 Jungbullen, 322 Jungkühe, 1084 Kälber, 2343 Schweine. Verkauf: Mit Großvieh lebhaft, Ueberhang; mit Kälbern beliebt; mit Schweinen mäßig beliebt. Preise: Ochsen 46 bis 57, Bullen 46—52, Kühe 44—48, Jungbullen 42—61, Kälber 55—82, Schweine 53—62, Saunen 40—50 RM.

Metalle.

Berlin, 31. Jan. Metallnotierungen für 100 Kilo. Elektrolyt Kupfer prompt ex Hamburg, Bremen od. Rotterdam (Notierung der Vereinigung der Veredlung) 162, Elektrolyt (Notierung) 135,25 RM. — Notierung der Kommission des Berliner Metallbörsenverbandes (die Preise verstehen sich ab Waer in Deutschland für prompte Lieferung und Verabreichung): Ortialaluminium, 98 bis 99 Prozent in Blöden, Wals- oder Drahtbarren 210 RM., besgl. in Wals- oder Drahtbarren 99 Prozent 214 RM., Reinmetall 98—99 Prozent 350 RM., Antimon-Regulus 95 bis 100 RM., Reinmetall (1 Kilo fein) 78,50—79,50 RM.

Preisfeststellungen im Berliner Metallhandel. Kupfer: Februar — bes., 127 G, 127,25 G; März — bes., 126,75 G, 127 G; April — bes., 126,75 G, 126,75 G; Mai 126,75 G, 126,75 G; Juni-Juli-August — bes., 126,50 G, 126,75 G; September 126,50 G, 126,50 G, 126,75 G; Oktober-November — bes., 126,50 G, 126,75 G; Dezember 126,75 G, 126,75 G. Zink: Februar 42,50 G, 42,25 G; März — bes., 42,25 G, 42,50 G; April — bes., 42,50 G, 42,75 G; Mai 42,75 G, 42,75 G; Juni-Juli — bes., 42,75 G, 43 G; August-September 43 G, 43 G; Oktober — bes., 43 G, 43 G; November-Dezember — bes., 43 G, 43,25 G. Tendenz schwach. Zinn: Februar — bes., 51,25 G, 52,25 G; März — bes., 51,25 G, 52 G; April-Mai-Juni — bes., 51,50 G, 52 G; Juli — bes., 51,75 G, 52 G; August — bes., 51,75 G, 51,75 G; September — bes., 51 G, 52 G; Oktober 51,75 G, 51,75 G; November-Dezember — bes., 51,50 G, 52 G. Tendenz still.

London, 31. Jan. Metallnotierungen. Kupfer: Tendenz fest; Standard der Kaffe 62/13/16—62/7, für 3 Monate 62/4—62/5/16, Settlement Preis 62/7, Elektrolyt 66/7—67, best selected 63/7—67, Elektrowire, bars 67, — 3 1/2 n: Tendenz still; Standard der Kaffe 24/7/8 bis 24/7/8, für 3 Monate 24/7/4—24/7/8, Settlement Preis 24/7/8, Santa 24/8/4, Elektrolyt 24/8, — 1/2 n: Tendenz fest; anst. prompt 20/13/16, entfernte Eichten 21/5/16, Settlement Preis 20/7, — 3 1/2 n: Tendenz still; gewöhnl. prompt 26/4, entfernte Eichten 26/1/16, Settlement Preis 26/4, — 1/2 n: Duedelber 22—22/4, Volktramer 14/4.

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 31. Jan. (Anst. Spruch.) Schlußnotiz. Weizen: Tendenz kaum fest; März 180, Mai 180/4, Juli 177/4. — Mais: Tendenz fest; März 88/8, Mai 91/8, Juli 92/8. — Hafer: Tendenz fest; März 54/4, Mai 55/4, Juli 51/4. — Roggen: Tendenz fest; März 108, Mai 108/8, Juli 108/8. (Alles in Cent je Bushel.)

Wirtschaftliche Rundschau.

Inlandsanleihe der Reichsbahn-Gesellschaft. Von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft wird uns amtlich mitgeteilt: Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft bedarf zur Deckung ihrer Kapitalausgaben größerer Geldmittel. Da zur Zeit eine Auslandsanleihe für sie nicht in Frage kommt, das Interesse der Bahn sowohl wie der Wirtschaft eine Verhinderung oder gar weitere Verminderung der geplanten Arbeiten aber nicht verträglich ist, wird ein unter der Führung der Reichsbahn stehendes Bankenkonzernium der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft die zur Durchführung des Beschaffungsprogramms erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen. Das Konzernium übernimmt, zunächst für hundert Millionen Reichsmark, die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ohne Selbstbindungen für 1927, im übrigen genau wie die Zertifikate über Vorzugsaktien der Serie V auszusparen und legt diese baldigt zur öffentlichen Zeichnung zum Kurs von 93 1/2 Prozent auf. Gleichzeitig hat sich das Konzernium verpflichtet, innerhalb der nächsten Monate nach seiner Wahl eine weitere hundert Millionen Reichsmark Zertifikate über Vorzugsaktien oder hundert Millionen Reichsmark 7-prozentige Schatzgelder der Reichsbahn-Gesellschaft mit dreijähriger Laufzeit fest zu übernehmen. Wie bei der im Jahre 1926 erfolgten Emission von Zertifikaten der Reichsbahn über Reichsbahn-Vorzugsaktien ist auch für die neue Ausgabe eine Garantie des Reiches für eine 7-prozentige Verzugsdividende vorgesehen. Darüber hinaus erhalten bekanntlich die Inhaber der Vorzugsaktien noch eine Zusatzdividende, wenn auf die Stammaktien eine Dividende verteilt wird. Im Fall der Ausgabe von 7-prozentigen Schuldzertifikaten ist deren Umtausch in Zertifikate vorgesehen. Ein weiterer Betrag von 25 Millionen Reichsmark Zertifikate, der vorläufig gepulvert ist, wird zur anderweitigen Verfügung der Reichsbahn von dieser zurückgehalten.

Reiseleiter Fahrplanverträge. In Berlin-Neckarhafen. So der gehen von uns wieder gegebenen Korrespondenzmeldung wird uns von der Direktion der Werke mitgeteilt, daß betr. der 4 Mill. Dollaranleihe die Unterhändler von den gegebenen Unterlagen durchwegs zufrieden sind und daß die in einem Vertrag niedergelegten wirtschaftlichen Bedingungen auch mit den Bedenken übernommen worden sind. Weiter ist der amerikanische Bankengruppe bereits unterbreitet worden. Von ihr wird es abhängen, ob der Anleihevertrag in nächster Zeit einigbar zu werden ist.

Tabakfabrik im Odenwald. Zur Zeit käufliche Verhandlungen zwischen der Gemeinde Altenstadt und einem oberbayerischen Tabakfabrikanten, um hier eine Fabrik einzurichten, die ungefähr 50—60 Arbeiter beschäftigen.

Abkühlung der Schweizer Rindfleisch. Der Reingewinn der Schweizerischen Rindfleischfabrik für 1927 beträgt 14 515 710 Franken, gegenüber 10 539 288 Franken im Vorjahre. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Generalversammlung zu beantragen, die diesjährige Dividende von 8 Prozent zu verteilen, ferner drei Millionen Franken dem außerordentlichen Referenzfonds und 563 547 Franken auf neue Rechnungen vorzutragen. Die Bilanzmäßigen Referenzen werden dadurch auf 34 Millionen erhöht. Gleichzeitig hat der Verwaltungsrat beschlossen, durch Ausgabe von 20 Millionen junger Aktien das Aktienkapital um 150 Millionen zu bringen. Diese Aktien werden den alten Aktionären im Verhältnis von zwei neuen auf 13 alte Aktien zu part angeboten. Sie sind vom 1. Januar 1928 an bindend übertragbar.

Der Verkehr im Suezkanal 1927. Ueber die Verkehrsentwicklung im Suezkanal im Jahre 1927 veröffentlicht das Bulletin Decadulaire du Canal de Suez Einzelheiten, wonach die Zahl der Schiffe, die den Kanal 1927 passiert haben, 5544 beträgt. Das ist ein neuer Rekord, denn die letzte Höchstzahl im Jahre 1912 ist mit 5373 Schiffen erreicht worden. Auch hinsichtlich der Tonnagezahl ist im Jahre 1927 mit 28 965 062 Tonnen gegenüber 26 060 377 Tonnen im Jahre 1926 ein Rekord erzielt worden.

Die Lage am holländischen Rohlenmarkt. — Starke Anforderungen der Industrie. — Schwacher Auslandsnachfrage. — Knappheit in den holländischen Kohlenlagern. Man schreibt uns aus Maastricht, 31. Januar: Nach den letzten Anforderungen während der letzten Probeperiode im Dezember der holländischen Kohlenwerke, die in den ersten Tagen im Januar wieder nachgedrungen sind, übersteigt die Nachfrage nach holländischer Kohle den vorhandenen Vorrat, worin es noch nicht möglich ist, alle aber in der Menge pünktlich zu liefern. Die Ursache der Kohlenknappheit liegt in der starken Beschäftigung der holländischen Industrie. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden.

Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden. Die Kohlenwerke sind in der Lage, die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der holländischen Industrie benötigt werden, und die Kohlen zu liefern, die in der h

Todes-Anzeige.

Unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Baumgart

Hotelbesitzer

wurde heute durch Gottes Güte von seinem mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

KARLSRUHE, 31. Januar 1928. Trauerhaus: Kriegsstraße 94

In tiefer Trauer:

Frau Luise Baumgart und Kinder.

Beerdigung: Donnerstag, 1/4 Uhr. Von Blumenpenden und Beileidsbesuchen bittet man gütigst abzusehen

NACHRUF.

Unerwartet rasch ist der Malerschule ihr Lehrer

Herr Albert Weber

Malermeister

durch den Tod entrissen worden. Die Schule, welcher er seine letzten Kräfte widmete, wird ihm ein stetes Andenken bewahren.

Die Lehrer und Schüler der Malerschule Weber und Glaser.

werden rasch angefertigt in der Druckerlei Ferdinand Thiergarten.

Eau de Cologne Seifenfloeken

von Johann Maria Farina Köln a. Rh.

Das Beste für die Haarwäsche 5072 Körperpflege und empfindliche Gewebe.

Angenehm, sparsam, wohlrchend 1 Pck. = 125 Gramm = 50 Pfennig in den einschlägigen Geschäften.

Lager-, Fabrikations- und Büro-Räume, sowie Wein-Keller

per 1. April 1928 billig zu vermieten. Angebote unter Nr. 5025 an die Badische Presse

2-3 Büro-Räume am Marktplatz

mit teilw. eingerichteten Büro, unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Angebote unter Nr. 5274 an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1688) Kaiserstr. 85, 3. Stod.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. (B1643) Amalienstraße 11, II.

Sollentr. 87, Stb. III. Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht, elektr. L., zu vermieten. (B1639) Nr. gut möbl. (B1736)

Zimmer ist an nur sol. berufstät. Herrn o. Fräulein zu vermieten. (B1754) Sollentr. 175, 4. St.

Zimmer mit Kost an sol. Arb. zu verm. (B1702) Kreuzstr. 16, II. Stod.

Leeres Zimmer per sofort zu vermieten. (B1754) Sollentr. 175, 4. St.

Leeres Zimmer zu vermieten. (B1754) Sollentr. 175, 4. St.

2 leere Zimmer m. Kochgelegenheit an ein. Dame od. Herrn auf 1. März zu verm. (B1754) Sollentr. 175, 4. St.

Möbliertes Zimmer in 2. St. mit el. Licht sofort zu vermieten. (B1760) Schützenstr. 77, 2. Stod.

Novad-Anlage 1. III. ist in sehr ruhiger Lage am Stadtpark ein gut möbliertes Zimmer mit el. Licht zu verm. (B1735)

Gemütl. freundl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1787) Hindelfstr. 26, 1. St. I. (B1787)

In d. Nähe Mühlb. Tor in ruh. G. schön. gr. Zimmer, durch Zentralheizung, Bohlen- und Schlafst. getrennt, zu verm. (B1787) Hindelfstr. 26, 1. St. I. (B1787)

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1757) Franke, Uhlandstr. 9.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. (B1754) Hindelfstr. 24, IV. I.

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Geboten: 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in Mitte der Stadt. Gesucht: 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör in guter Wohnlage. Gest. Angebote unter Nr. 52761 an die Badische Presse erbeten.

Mietgeluche

Mietgeluche. mit Wohnung, in guter Lage für Friseur gesucht. Angeb. unter Nr. 52799 an die Badische Presse.

Lagerhaus

Lagerhaus. massiv, mit Rampe, 400 bis 500 qm, Ost- oder Westbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 52773 an die Bad. Presse erbeten.

Kleiner Laden

Kleiner Laden. mit 3 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. per 1. März, April od. Mai. Gest. Angeb. u. 52790 an die Badische Presse.

3-4 Zimmerwohnung

3-4 Zimmerwohnung. gesucht, mob. ruh. Nähe Södenstr. ev. Tauch u. 4 o. 5 3. Wohnung. Ang. u. 52540 an d. Bad. Pr.

3-4 Zimmerwohnung

3-4 Zimmerwohnung. auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. 52783 an die Badische Presse.

Wohnung

Wohnung. 2 Zimmer u. Küche, von ruh. Ehepaar (2 erwachs. Kinder) mögl. Zentrum der Stadt, sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 5046 an die Badische Presse erbeten.

2 Zimmerwohnung

2 Zimmerwohnung. mit Zubehör von kinderl. ruh. Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Zentrum bebaut. Gest. Angebote unter Nr. 52787 an die Badische Presse.

1-2 3-Wohnung

1-2 3-Wohnung. im Weidenfeld od. Weidenfeld. Angeb. unter Nr. 52780 an die Bad. Pr.

Zimmer

Zimmer. 2 Freunde (Kaufleute), suchen möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit zwei Betten, Kaffee- u. Wäsche, beheizt. Angeb. u. Preis u. Nr. 52777 an die Bad. Pr.

Büro-Räume

Büro-Räume. gesucht. Wohnung: Erdgeschoss mit 4-6 Zimmern und Zubehör oder sonstige kleine Räume mit Hof und Durchfahrt. Angebote u. Nr. 5. 5. 4499 an die Bad. Presse. (B1740)

Der moderne Lohengrin

„Lebewohl“, mein teurer Schwan, Zieh' in Frieden deine Bahn, Künd's - daß „Lebewohl“ allein Hilft bei Hühneraugen-Wein

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmscheiben. Pflaster (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück. (A2928)



Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal

Herr Hoteller

Carl Baumgart

nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Er war uns allen ein Vorbild steter Pflichterfüllung und Treue, und wird sein Andenken an ihn in uns weiterleben.

Die Angestellten des Hotel Lutz.

Am 31. Jan. 1928 ist unser hochverehrter Prinzipal Herr Hoteller Carl Baumgart nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abberufen worden.

Erstes Spezial-Geschäft in Porzellan, Glas und Hausat

sucht stetsbewusste, durchaus brandbefundene und gewandte Verkäuferin

mit besten Empfehlungen, die zugriffig an Beförderung verfehlt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Geschäftsanträgen erbeten unter E. L. 4218 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Erstes Spezial-Geschäft in Porzellan, Glas und Hausat sucht stetsbewusste, durchaus brandbefundene und gewandte Verkäuferin mit besten Empfehlungen, die zugriffig an Beförderung verfehlt.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Geschäftsanträgen erbeten unter E. L. 4218 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Nur Ihre Unterschrift fehlt diesem Offert!

Ich selbständiger, initiativer, an ehrliche Mitarbeit gewöhnter Verkäufer lade im Verkauf eines qualitativ hochwertigen Artikels die Möglichkeit einer einflussreichen Tätigkeit in einer internationalen Organisation mit Fixum und Provision.

Ein repräsentationsfähige, agil, lebe in geordneten Verhältnissen u. geradelt im Verhandeln. Eintritt 18. Februar 1928. Persönliche Vorstellung an Wunsch jederzeit. Sachkundige Beratung. Sind Sie der Mann, der dies mit bestem Gewissen unterzeichnen kann, schreiben Sie unter Chiffre „Verkauf“ unter Nr. 5. 5. 4569 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Beilage: 1. Bild u. fures Curriculum vitae.

Gesucht am 15. Februar MÄDCHEN

das selbständig gut kochen und baden kann und Hausarbeiten mitübernimmt. Bische wird ausgegeben. Angebote unter Nr. 5. 5. 4564 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Die Ärzte wissen schon,

warum sie als Stärkungsmittel immer wieder „Köstricher Schwarzbier“ verordnen, es gibt eben nichts Besseres, um Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen, Blutarmer usw. Kraft, Lebensmut und Arbeitslust wiederzugeben. Dabei schmeckt dieses Köstricher Schwarzbier ausgezeichnet, so daß es von jedermann stets gern getrunken wird. Das altberühmte „Köstricher Schwarzbier“ ist erhältlich durch Josef Fröh, Biergroßhandlung, Kriegsstraße 17, Karlsruhe, Telefon 5311, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Köstricher Schwarzbier mit dem geschäftlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

Zu vermieten

Am Mühlburger Tor a. m. Zimmer, a. d. d. ruh. Gasse, m. el. Licht, sol. zu vermieten. (B1750) Amalienstraße 99, part. (B1750)

Zimmer mit Kost an sol. Arbeiter billig zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gemütl. Heim findet beruht. alt. Frä. od. Herr bei alleinleb. alt. Dame sol. od. Frä. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (B1746) Ettlingerstraße 21, part.

G

